

Weshalb ICT-Empowerment für Organisationen wegweisend ist

ICT-Empowerment?!

In MQ, 09/2017 erschien erstmals ein Artikel zur ICHT-Formel. Darauf aufbauend, ist «ICT-Empowerment» entsprungen. Diese beiden Konzepte sind in der Arbeit des Autors als externer Prozessbegleiter von Organisationen und Menschen, welche sich im digitalen Wandel befinden, nicht mehr wegzudenken.

Patrick Lustenberger

Im Zuge der Weiterführung und täglichen Praxiserfahrung mit der ICHT-Formel (siehe Grafik) hat sich eine Haltung entwickelt, deren Einflüsse mit globalen Entwicklungsströmen einhergehen.

ICT, ICHT und Empowerment – Begriffserläuterung

Information, Kommunikation und Technologie – kurz ICT – erfährt allgegenwärtige Aufmerksamkeit wie auch Bekanntheit und bedarf an dieser Stelle keiner ausführlichen Worterklärung. Interessant ist dennoch der Umstand, dass aus unserer Erfahrung viele Befragte die Komponenten I und T erklären können, mit dem C jedoch ihre Unsicherheit äussern. Vielfach wird auch die feine, aber dennoch sehr bedeutsame Unterscheidung von I und C nicht als solches wahrgenommen und die beiden Komponenten synonym verwendet. Beispielsweise kann man zwar über viel Information verfügen und diese auch über entsprechende Medien/Kanäle kommunizieren/transportieren/vermitteln, was aber nicht heisst, dass wir auch über entsprechendes Wissen verfügen, welches uns adäquat, kompetent und bewusst handeln lässt.

ICT haben wir ganz bewusst um den essenziellen humanen Faktor (H) erweitert. Unsere ICHT-Formel – Information and Communication by Human and Technology – dient als Vorlage für eine strukturierte Begleitung im digitalen Wandel von Organisationen, welche ganz gezielt die Komponente Mensch (H) als

essenzielle Ressource berücksichtigt.

Was bedeutet Empowerment? Wörtlich übersetzt finden wir die Begriffe «Selbstbefähigung», «Selbstbemächtigung», «Stärkung von Eigenmacht und Autonomie». Wie besagte bereits Abraham Lincoln so zutreffend? «Man hilft den Menschen nicht, wenn man für sie tut, was sie selbst tun können.» Ursprünglich aus der US-amerikanischen Bürgerrechtsbewegung und der gemeindebezogenen sozialen Arbeit stammend, findet Empowerment heute konzeptuell einen erfreulichen Zuwachs/Zuspruch, welcher weit über den psychosozialen Bereich hinausgeht.

In der konkreten Praxisanwendung sollen Menschen zur Entdeckung der eigenen Stärken und Ressourcen ermutigt und ihnen Hilfestellungen bei der Aneignung von Selbstbestimmung und Lebensautonomie vermittelt werden. Interessant ist der Umstand, dass der bewusste Wunsch und konkrete Bedarf an Empowerment oft erst geäussert wird, wenn wir bereits erste Verunsicherungen, Schwächen oder Krisen erfahren haben und man sich entsprechend aus der Situation heraus aufgefordert fühlt, sich wieder zu stärken.

Das Ziel der Empowerment-Praxis sollte sich in einem präventiven, aktiven Handeln zeigen. Sprich, die vorhandenen Fähigkeiten der Menschen werden laufend positiv verstärkt, sichtbare wie auch ungeahnte Ressourcen werden dadurch freigesetzt, mit deren Hilfe man die eigenen Lebenswege und Lebensräume selbstbestimmt zu gestalten vermag.

Warum ICT-Empowerment?

In unserer Arbeit zeigt sich immer wieder deutlich, dass mit der Arbeitswelt 4.0 neben neuen Arbeits- und Organisationsmodellen, neuen Raumkonzepten und neuen technologischen Tools vor allem auch Faktoren wie Selbstorganisation, Selbstverantwortung, individuelle Weiterentwicklung, Future Skills und Sinnstiftung an Bedeutung gewinnen. Genau hier können wir erneut eine Brücke zum Empowerment schlagen.

Lesen wir Empowerment zum einen als Selbstbemächtigung, bei welcher der Mensch als Experte fungiert, versteht es sich von selbst, dass dabei Fachwissen und Anwenderkompetenzen rund um ICT zentral sind und es stets aufs Neue werden. Unserer Erfahrung nach wird gerade hier eine weitere Lesart von Empowerment bedeutsam, nämlich Empowerment, verstanden als professionelle Unterstützung von Autonomie und Selbstgestaltung. Die Betonung der Unterstützung und der Förderung von Selbstbestimmung «durch Externe» ist zentral.

In unserer Arbeit als externe Begleiter von Menschen und Organisationen setzen wir unsere Rolle als «professionelle Helfer» um. Hilfe zur Selbsthilfe – oder unserem Wording entsprechender – Unterstützung zur Selbstunterstützung. Wir sehen uns als unterstützende, Mut machende Orientierungshelfer, Ressourcendiagnostiker sowie Ressourcenmobilisierer und Synergie- und Netzwerkpartner. Durch das aktive Betreiben von ICT-Empowerment sind wir intermedi-



Autor

Patrick Lustenberger ist Inhaber/Geschäftsführer von Quintessenz-Qualität. Das Unternehmen führt Beratungen, Prozessbegleitungen und Coachings im Bereich Qualitätsmanagement, digitaler Wandel und Persönlichkeitsentwicklung für Organisationen, Unternehmen und Private durch.

> www.quintessenz-qualitaet.com

Das Ziel der Empowerment-Praxis sollte sich in einem präventiven, aktiven Handeln zeigen und gezielt die Komponente Mensch als essenzielle Ressource berücksichtigen.

äre Brückenbauer, welche Dialoge und etwaige aufkommende Konflikte achtsam und sorgfältig begleiten. Durch die bewusst investierte Zeit sowie ein eindeutiges Zutrauen gegenüber den Menschen und Organisationen wird das anfänglich sich vielleicht noch fremd rund um ICT-Empowerment Anfühlende zu einem bekannten Vertrauten. Durch die bewusst investierte Zeit in Reflexion der auf der Handlungsebene stattfindenden Veränderungen gewinnen unsere Klienten praktisches Know-how, welches fortan auch selbstgeleitet in entsprechend konkret gestalteten Begegnungsräumen weiterentwickelt wird.

Die eingangs erwähnte ICHT-Formel fördert die erfolgreiche Umsetzung von

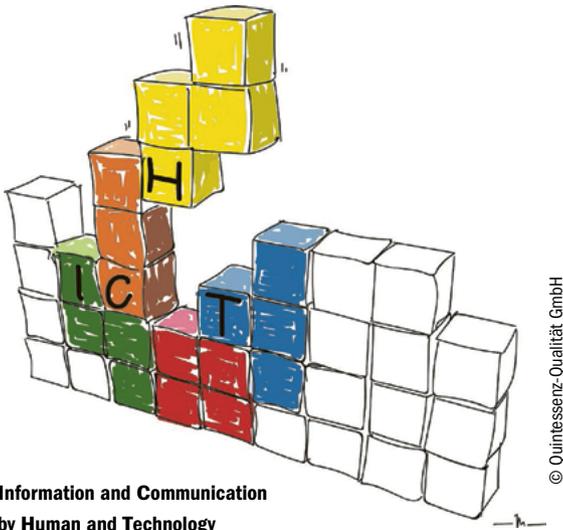
ICT-Empowerment und unterstützt und strukturiert uns in unserer Begleitung hinsichtlich Wandel, Transformation und/oder Veränderung. Dabei sind wir und unsere Kunden immer wieder dankbar und froh, dass die essenzielle Komponente Mensch (H) auch ganz bewusst einen Platz einnimmt und so nie einfach übersehen und damit ausser Acht gelassen werden kann.

So gelingt die Umsetzung von ICT-Empowerment und ICHT

– Führen Sie ICT-Empowerment und ICHT mit unterstützender, bestärkender Begleitung ein. Es geht nebst dem grundsätzlichen Verständnis und der fachlichen Expertise sowie Inhal-

ten um eine Haltung, ein spezifisches Mindset. Dieses zu entwickeln braucht Zeit, Raum und Menschen, welche sich ganz bewusst darauf einlassen wollen bzw. sich dafür entscheiden. Gerade zu Beginn unterstützen wir Sie und empowern Sie so, dass Sie Ihre vorgenommenen Visionen, Projekte, Strategien sowie Ziele entsprechend umsetzen können.

– Berücksichtigen Sie in der Umsetzung von ICT-Empowerment wiederkehrend alle Komponenten der ICHT-Formel. Sich bewusst den Komponenten Information (I) und Kommunikation (C) zu widmen, welche für gelingende Beziehungen, Projekte und entsprechend wirkungsvolles



© Quintessenz-Qualität GmbH

Information and Communication by Human and Technology

Zusammenarbeiten zentral sind, lohnt sich auf jeden Fall. Dabei kann es sehr motivierend sein, dies gleich mit entsprechender Technik und über entsprechende Kollaborationsplattformen und/oder mediale Kanäle umzusetzen. Von der Grundhaltung nutzen und leben wir als Menschen die Kraft des Empowerments und teilen diese starke Kraft/Energie/Power mit unseren Kollegen/-innen bzw. unseren Mitmenschen.

- Verbinden Sie ICT-Empowerment mit aktuellen gesellschaftlichen Trends. Die Arbeitswelt 4.0, New Work, Resilienz und Achtsamkeit sind ganz konkrete Konzepte und Modelle, welche in ihrer Konzeption immer Aspekte/Teilbereiche aus ICT-Empowerment und ICHT beinhalten. Nutzen und verbinden Sie Ihre Erkenntnisse wirkungsvoll. Dadurch können Organisations-, Arbeits- und Verhaltensweisen tiefgreifend und nachhaltig auf einer Vielzahl von Ebenen verändert und wirksamer weiterentwickelt werden.
- Freuen Sie sich über Ihre mannigfaltigen Ressourcen und machen Sie diese über ICT-Empowerment und ICHT sicht- sowie erfahrbar. Durch das bewusste Aktivieren, Thematisieren und Umsetzen von ICHT und ICT-Empowerment wird Ihnen und Ihrer Organisation der grosse Schatz an vorhandenen Ressourcen bewusst. Dieser Aspekt wirkt sich für alle Akteure sehr motivierend und positiv aus und ist zudem auch gleich aktiv gelebte Wertschätzung. ■

**«Wir sehen
uns als unter-
stützende, Mut-
machende
Orientierungs-
helfer.»**

Pourquoi l'empowerment ICT est essentiel pour les organisations

La formule «ICTH» – Information and Communication by Human and Technology – sert de modèle pour un accompagnement structuré dans la transformation numérique des organisations, qui prend en compte de manière très ciblée la composante humaine (H) en tant que ressource essentielle. L'auteur donne les recommandations suivantes pour la mise en œuvre pratique:

- Introduisez l'empowerment ICT et le ICHT avec un accompagnement de soutien et de renforcement. Outre la compréhension fondamentale, l'expertise technique et les contenus, il s'agit d'une attitude, d'un état d'esprit spécifique. Le développement de cet état d'esprit nécessite du temps, de l'espace et des personnes qui souhaitent s'y engager en toute connaissance de cause.
- Dans la mise en œuvre de l'empowerment ICT, tenez compte de manière récurrente de toutes les composantes de la formule ICHT. Se consacrer consciemment aux composantes information (I) et communication (C), qui sont centrales pour des relations et des projets réussis et une collaboration efficace, en vaut vraiment la peine. Il peut être très motivant de le faire directement avec la technique correspondante et par le biais de plates-formes de collaboration et/ou de canaux médiatiques appropriés.
- Associez l'empowerment ICT aux tendances sociales actuelles. Le monde du travail 4.0, le New Work, la résilience et la pleine conscience sont des concepts et des modèles très concrets qui intègrent toujours dans leur conception des aspects/domaines partiels de l'empowerment ICT et de la ICHT. Utilisez et associez vos connaissances de manière efficace.
- Réjouissez-vous de vos multiples ressources et rendez-les visibles et perceptibles par le biais de l'empowerment ICT et de l'ICTH. En activant, en thématissant et en mettant en œuvre consciemment le ICHT et l'empowerment ICT, vous et votre organisation prenez conscience du grand trésor de ressources disponibles.